

namentlich an die Diener des Wortes — ergangen sind, wurden noch kurz erwähnt und der Anstalt kräftiges Gedeihen und himmlischer Segen gewünscht und von Gott erfleht.

Der würdige Herr Professor und Archidiaconus D. Goldhorn, als Secretair der Comittée, machte nun die Beiträge und Geschenke namhaft, deren sich dieser Bibelverein seit seiner letzten Feier erfreuet habe; wies redlich und gewissenhaft die Anwendung nach, die man von jenen Wohlthaten gemacht hatte; was wir hier nur mit diesen kurzen Worten andeuten, da uns auf vielfache Anregung das Versprechen gegeben worden ist, die Thätigkeit der Bibelgesellschaft in diesem Blatte noch besonders zu öffentlicher Kunde zu bringen. Endlich forderte dieser so rastlos und gemeinnützig wirkende Sprecher die anwesenden Herren zur Subscription *) für ihren Zweck und dazu auf, auch in ihrem Bereich das Beste der Gesellschaft kräftig und mit Liebe zu fördern, damit ihre Wirksamkeit immer mehr dem aufgefundenen Bedürfnisse und ihren Wünschen entsprechen möge.

Und dieß ist auch der tiefgefühlte Wunsch und die herzlichste Bitte des Referenten, der vielfache, mitunter höchst rührende Erfahrungen gemacht hat, daß der Leipziger wohlthätige Bibelverein ungemein segensreich wirkt; denn in des Ref. Wirkungskreise sind bereits über 70 Bibeln vertheilt worden, die größtentheils täglich zur Erbauung benützt werden und manche treffliche Gesinnung und That schon geweckt und veranlaßt, ja manche Seele

*) Diese Subscription ist ohne Zweifel noch offen und wird bei dem thätigen Cassirer der Gesellschaft, dem Herrn Buchhändler Barth, gewiß gern jedem vorgelegt werden, der auf diesem Wege Heil und Segen verbreiten will.

vor Verwilderung und Verderben gerettet haben. —

Den Schluß der herrlichen, Herz erhebenden Feier machte der Gesang des hier vorzüglich eindringlichen, gediegenen Gellert'schen Verses:

Halt fest an Gottes Wort;
es ist dein Glück auf Erden,
und wird so wahr Gott ist,
dein Heil im Himmel werden.

Verachte christlich groß
des Bibelseindes Spott;
die Lehre, die er schmäh't,
bleibt doch das Wort aus Gott.

Die oben versprochenen, dem Drucke gütigst überlassenen Worte der Ermunterung sind folgende:

Hochzuehrende Herren!

Ihre zahlreiche Gegenwart an dieser Stätte verbürgt mir das aufrichtige und angelegentliche Interesse, was sie insgesammt an dem wohlthätigen Zwecke der Gesellschaft nehmen, zu deren Besten diese gegenwärtige Versammlung veranstaltet worden ist. Ich darf daher mit freudiger Zuversicht glauben, daß sie allseits mit uns, den Mitgliedern der Comittée unserer Leipziger Bibelgesellschaft, denen die nähere Sorge für die Erhaltung und Vervollkommnung derselben übertragen ist, die Empfindung theilen, von welchen besetzt und durchdrungen wir uns heute hier eingefunden haben. Es ist das die Empfindung dankbarer Freude über Gottes unendliche Güte, die sich an unserem, mit einem kleinen Anfange begonnenen, und unter mancherlei beschränkten Verhältnissen und Umständen bisher fortgesetzten Werke so unverkennbar verherlicht hat; es ist aber auch